

MOSEL WeinKulturLand

Newsletter

Ausgabe 026 Juni 2015



Inhalt

■ ■ ■	Dachmarke Aktuell	
	Workshops der Initiative „ServiceQualität Deutschland“ in Löff und Fell.....	2
	NATUR-ErlebnisBegleiter MOSEL auf Exkursion in Cochem und Lehmen.....	4
	Ein Jahr "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen" der Lehmer Razejunge.....	6
	Lebendige Moselweinberge: Eröffnung der Schloss-Wein-Schleife Bekond.....	9
	6. Internationales Weintourismus Symposium: Tourismus und Wein - Fachwelt traf sich in Iphofen...11	
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Wein“	
	Lebendige Moselweinberge durch eine artenreiche Rebzeilenbegrünung	12
	Weinjahrgang 2014: Besser als sein Ruf	14
	Der Beste Schoppen: Probenstermine im Juni	16
	Deutsche Weinkönigin erlebt Steillagen hautnah	17
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Tourismus“	
	Drei neue Moselsteig Seitensprünge eröffnet	18
	Moselsteig-Aktionstage im Löhr-Center Koblenz.....	19
	Erstes Bloggerwandern in Rheinland-Pfalz	20
	Erste Wegepaten für den Moselsteig	21
	Mosellandtouristik präsentiert das MOSEL WeinKulturLand auf dem Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach	22
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Kultur“	
	JENNY MARX – Ihr Leben mit Karl Marx	23
	Mosel Musikfestival – A-cappella und Weltmusik open-air in Trier.....	24
	Eine musikalische Reise der Extraklasse	25
■ ■ ■	Weiterbildung	
	Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz zeigt Weiterbildungen auf einen Blick	27
	Mehr Aufmerksamkeit generieren durch visuelle Inhalte – Professioneller Einsatz von Fotos und Videos im Gastgewerbe und Tourismus	28
■ ■ ■	Porträtreihe: Zertifizierte Qualitätsbetriebe	
	Erste Anlaufstelle für Moselhighlights	29
	Barocker Charme am Fuß von Europas steilstem Weinberg.....	30
	Wein erleben mit Natur pur und antiken Stätten	31

■ ■ ■ Dachmarke Aktuell

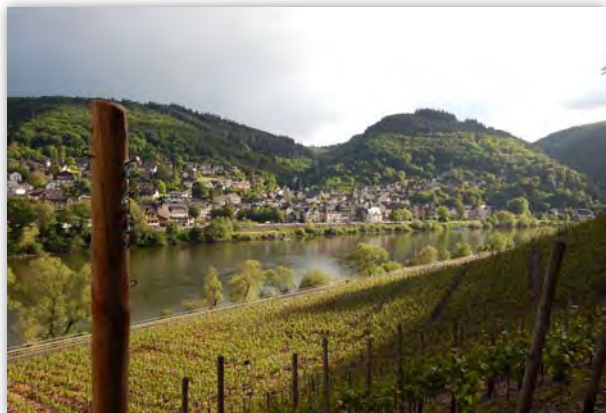
NATUR-ErlebnisBegleiter MOSEL auf Exkursion in Cochem und Lehmen

„Wieso war der Giftlattich eine prima Einkommensalternative für Moselwinzer im 19. Jahrhundert?“. Diese und viele andere Fragen beantwortete die Umweltberaterin der Kreisverwaltung Cochem-Zell Mechthild Haupts. Sie führte im Rahmen einer botanischen Wanderung die NATUR-ErlebnisBegleiter MOSEL am 20.05.2015 über schmale Pfade durch die Weinberge zum Apollofalterweg und streifte das spektakuläre Naturschutzgebiet Brauselay (stärkste großräumige Schutzkategorie) in Cochem. Das Gebiet zeichnet sich durch eine mediterrane Flora aus. Mit Frau Haupts besprachen die Teilnehmer die Charakterarten der verschiedenen Lebensräume an den Steilhängen der Mosel. Für den Gift-Lattich lag das wichtigste Anbaugelände in Deutschland an der Mosel, wo ein Apotheker aus Zell mit der Kultivierung begonnen haben soll. Dies ist wohl der Grund, warum der Gift-Lattich heute noch in Weinbergen an der Mosel häufig zu finden ist. Hauptanwendungsbereich war der Einsatz als Betäubungs- und Schmerzmittel. Während des ersten Weltkrieges stieg der Bedarf an Betäubungs- und Schmerzmitteln für die verwundeten Soldaten rasant an, der Gift-Lattich-Anbau wurde öffentlich gefördert, wie in der Chronik von Briedel zu lesen ist. Mit der Einführung von preislich erschwinglichem Opium aus Asien kam der Gift-Lattich-Anbau zum Erliegen.

„Die Schmetterlinge der Terrassenmosel und das Naturerlebnis Lehmener Würzlay“ waren der Schwerpunkt der Exkursion am 02.06.2015 mit Dieter Möhring und Daniel Müller in Lehmen. Nach einer theoretischen Einführung im Sportlerheim, wanderten die Teilnehmer durch die 14 Kahren des Razejungenwingerts „Lehmer Würzlay“. Die Kuhr ist der Gebrauchsname für die Terrassen im Weinberg. Mit der Raz, einer aus Haselnussstöcken geflochtenen Kiepe, beförderten früher die männlichen Bruchsteinmaurer aus Lehmen in den Wintermonaten den Stallmist zur Düngung der Weinstöcke in die steilen Weinbergslagen. Ähnlich sportlich, mit Rucksäcken und Kamera bepackt erklommen die NATUR ErlebnisBegleiter MOSEL die Weinbergterrassen entlang der Trockenmauern und Kleinbiotopie in der Steilstlage. Witterungsbedingt waren leider keine Schmetterlinge unterwegs, die Teilnehmer konnten lediglich einige Raupen entdecken. Lesen Sie mehr über das Projekt im ausführlichen Artikel von Dieter Möhring „Ein Jahr



Botanische Exkursion mit Mechthild Haupts



Blick auf Cochem aus der „Brauselay“



Farn

Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen der Lehmer Razejung“.

Beide Exkursionen waren Teil der Weiterbildung „Lebendige Moselweinberge – Artenvielfalt in Steillagen“. Teilgenommen haben zertifizierte NATUR ErlebnisBegleiter MOSEL aus dem Kurs 2014 und Teilnehmer aus dem aktuellen Kurs in Bernkastel-Kues. Die Weiterbildung richtet sich an Kultur- und Weinbotschafter, Winzer und andere Interessierte. In 80 Unterrichtsstunden steht die biologische Vielfalt in den Weinbergen im Weinanbaugebiet Mosel im Mittelpunkt.

Kontakt

Martina Engelmann-Hermen, DLR Mosel,
Tel 06531 / 956 – 156,
E-Mail: Martina.Engelmann-Hermen@dlr.rlp.de



Färberwaid - Aus der Pflanze gewann man früher den Farbstoff "Indigo" zum Blaufärben des Leinens. Sie wurde bis 1880 angebaut und lebt bis heute verwildert weiter.



Schmetterlingsexperte Daniel Müller



Raupe vom Königskerzen-Mönch (*Cucullia verbasci*)



NATUR ErlebnisBegleiter MOSEL



Lavendel im Schiefer: *Lavandula Angustifolia*

■ ■ ■ Dachmarke Aktuell

Ein Jahr "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen" der Lehmer Razejunge

Der Verein der Lehmer Razejunge startete im Sommer 2014 mit dem für die Terrassenmosel einzigartigem Projekt "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen".

In den Weingärten des Vereins der Lehmer Razejunge in der "Lehmener Würzlay" befinden sich auf naturgewachsenem Fels sehenswerte Steilstlagenterrassen sowie Jahrhunderte alte Trockenmauern aus regionalen Bruchsteinen und kunstvolle Weinbegtreppen.

Ein Anteil von ca. 2.500 m² der Razejunge Weinbergterrassen wurde für das Projekt "Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen" in Abschnitten von Mitte des Jahres 2014 bis zum Frühsommer 2015 bearbeitet und bepflanzt und wird anschließend nachhaltig unterhalten und ggf. erweitert.

Diese attraktiven Weinbergflächen der "Lehmener Würzlay" befinden sich linksseitig der Mosel, südlich von Lehmen auf der Höhe der Reiherschussinsel, einem Naturschutzgebiet, oberhalb der Staustufe Lehmen gelegen. Moselseitig sind die Wingertterrassen einsehbar von der Bundesstraße B 416, der Bahnlinie Koblenz - Trier, dem Moselfahrradweg und natürlich von der Wasserschiffahrtsstraße der Mosel aus. Bergseitig führt an diesen Parzellen unmittelbar der "Würzlaysteig" vorbei, ein linearer Themenweg der Mosel.Erlebnis.Route über 11,3 km von Lehmen nach Löff. Zahlreiche Thementafeln geben den Wanderern interessante Informationen zu Besonderheiten der Untermoselregion.

Die Zielsetzung für das Projekt umfassen mehrere Schwerpunkte:

- Entgegenwirkung der zunehmenden Verbuschung schwer zu bewirtschaftender, teilweise stillgelegter Weinbergsteillagen,
- Berücksichtigung der Aspekte des Klimawandels bei der Neubepflanzung der Weinbergterrassen mit Lavendel, Naturkräutern und Weinbergpfirsichbäumen,
- Winzern mögliche wirtschaftliche Alternativen zum konventionellen Weinbau aufzeigen,
- Innovative, regionaltypische Produkte aus den Pflanzungen entwickeln,
- Attraktivität für den Wander- und Gesundheitstourismus der Region mit zu gestalten,
- Günstige Beeinflussung des DLR Projektes "Lebendige Mosel-Weinberge".



Im Rahmen des Projektes entschied sich der Verein der Lehmer Razejunge für eine aufwendige und intensive Bodenbearbeitung der Terrassenflächen "von Hand" sowie der ökologischen Neubepflanzung mit Lavendel, Naturkräutern und Weinbergpfirsichbäumen. Bevor die eigentlichen Pflanzarbeiten in Angriff genommen werden konnten, wurden vor allem zuerst wild wucherndes Brombeergestrüpp mit z.T. mächtigen Wurzeln bzw. Wurzelstöcken sowie Schlingpflanzen entfernt. Alte Weinbergtreppen und -mauern mussten von Geröll freigelegt und freigehalten werden, z.T. wurden auch auswendige Reparaturarbeiten durchgeführt. Im Winter 2014/2015 erfolgten intensive Rodungsarbeiten und in Summe mehrere hundert Meter lange alte Weinbergmauern wurden wieder freigelegt. Dies waren gleichzeitig wertvolle Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung von Kleinbiotopen in den Trockenmauerbereichen der einzigartigen Kulturlandschaft der Terrassenmosel. Neben dem Hauptaspekt - Verhinderung der Verbuschung alter Weinbergflächen - , stehen die Aufwertung und Verschönerung des Landschaftsbildes, die positive Auswirkungen auf die einzigartige Fauna und Flora der Untermoselregion im Fokus. Projektbegleitend unterstützt der junge Schmetterlingskundler Daniel Müller aus Lehmen das Projekt. Er ist Ökologiepreisträger der Stiftung der Fürstin Sayn zu Wittgenstein und Mitherausgeber der Broschüre "Die Schmetterlinge der Untermosel". Er verfolgt die Entwicklung von Schmetterlingspopulationen durch Lavendel- und Kräuterpflanzungen in den Weinbergsteillagen des Razejungewingerts.

Gleichzeitig erfolgte die Einbindung des von den Razejunge seit mehreren Jahren betreuten Schulprojektes "Rund ums Jahr im Weinberg" mit einer Ausweitung durch die Neuanlegung eines naturnahen Schulgartens. Auf einem ursprünglich verbuschten und von Felsbrocken übersäten Areal von ca. 150 m² wurde ein kindgerechter Kräutergarten angelegt. Über 750 Pflanzen 25 unterschiedlicher wärmeliebender Kräutersorten wurden im Sommer 2014 unter Beteiligung der Schulkinder gepflanzt. Der Garten wurde zusätzlich mit einer kniehohen Trockenmauer versehen. Über einen neu angelegten, gut begehbaren Weinbergpfad können die Kinder das Wachsen der Kräuter und die sich zahlreich eingestellten Schmetterlinge beobachten. Ein großes Insektenhotel ist eine zusätzliche Attraktion für die Besucher. Planung und Ausführung des Kräutergartens wurde mit fachmännischer Unterstützung vorgenommen.

Ende des Jahres 2014 sowie zu Jahresbeginn 2015 erfolgten weitere Lavendelpflanzungen bedingt durch



die günstige Witterung. Der Kräutergarten wurde im zweiten Quartal 2015 mit zusätzlichen mediterranen Kräutern erweitert und auch in den Steillagenterrassen wurden in ausgewählten Positionen dem Klimawandel entsprechend erste Versuchspflanzungen mit Oliven- und Feigenbäumchen gestartet. Die Razejunge stehen im Meinungsaustausch mit dem erfahrenen Dipl. Geograph Ralph Arens, um eine stetige positive Weiterentwicklung ihres Projektes sicher zu stellen. Ralph Arens betreut an der unteren Saar und an der Obermosel seit Jahren erfolgreich Lavendelversuchspflanzungen.

Nach einem Jahr kann ein erstes Resümee von den Razejunge gezogen werden: Alle Pflanzungen sind prächtig gediehen. Es wurden wenig Ausfälle verzeichnet, Nachpflanzungen lagen wie die Pflegearbeiten im erwartenden Rahmen. Es konnte eine deutliche Zunahme der Schmetterlingspopulationen, u.a. Apollofalter, Schwarzer Bär, Segelfalter, Königsmantel und Aurorafalter, verzeichnet werden. Die Blütenvielfalt im Kräutergarten und die Blütenpracht der Lavendelterrassen erfreuen Wanderer und Erholungssuchende und die Razejunge erwarten eine erste gut Lavendelernte. Ein Bienenstock wird zur Gewinnung von Lavendelhonig noch auf einer Weinbergterrasse Mitte des Jahres 2015 positioniert. Für die Winzer der Terrassensteillagen hat dieses Projekt Pioniercharakter. Es sollen Erkenntnisse gewonnen werden, wie der Verbuschung von stillgelegten Weinbergflächen unserer einmaligen Kulturlandschaft entgegen gewirkt werden kann und welche wirtschaftlichen Erwerbsmöglichkeiten neben dem eigentlichen traditionellen Weinbau sich zukünftig bieten könnten.

DLR und Weinbauverband sowie die "Lokale Aktionsgruppe Mosel - Leader" stehen dem Projekt Lavendel- und Naturkräuterfelsterrassen positiv gegenüber. Im Rahmen der Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch den "Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und durch das Entwicklungsprogramm "Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung (PAUL)" des Landes Rheinland-Pfalz, Schwerpunkt 4: Umsetzung des Leader-Konzeptes, wird das Projekt der Lehmer Razejunge gefördert.

Kontakt:

Dieter Möhring 2.Vorsitzender Lehmer Razejunge
Erlenweg 33a, 56332 Lehmen, d.moehring@freenet.de

Fotos: Dieter Möhring

